Paradies 2.0 - 1. Fortsetzung

Hallo,
Danke Evolver fürs Lesen und die Hinweise. Du bist schon der zweite, den die unbekannte Struktur meiner Virtualität ungeduldig macht oder nervt.
Ich wollte es eigenlich im Laufe der Geschichte erklären. Aber ich erkläre es jetzt mal in Form einer linearen Inhaltsangabe und Du könntest mir vielleicht empfehlen, wo und wie im Roman die Erklärung am besten aufgehoben ist.

Frank Jammer ist von seiner Büroarbeit so frustriert, dass er mit psychosomatischen Beschwerden zum Arzt geht. Dieser gibt ihm die Adresse von einem Unternehmen, das angeblich Testpersonen für ein Wellnessangebot sucht. Das Unternehmen angelt aber mit dieser 'kostenlosen Kur' nach Testpersonen für ein Projekt, das die Unsterblichkeit per Medikament vermarkten will. Aber das Projekt schlägt derart fehl, dass alle Versuchspersonen durch Krebs das eine oder andere Organ verlieren. Den Teilnehmern wird angeboten, dass man ihre Hirne und noch gesunden Organe in einer optimierten Umgebung am laufen hält, bis die Unsterblichkeit tatsächlich marktreif ist. Bis dahin werden die sensorischen und motorischen Nervenenden der Hirne an künstliche Sinnesorgane und Computersysteme angeschlossen, so dass man ihnen eine virtuelle Welt spendieren kann die sie selbst auch mitgestalten können. Die Organe mehrerer Teilnehmer werden zu Organpools zusammengeschlossen innerhalb derer die Abstoßungsreaktionen beherrschbar sind. Damit die Organe und Hirne möglichst bis ins Zeitalter der Unsterblichkeit halten, gelten strenge Regeln für Genussgifte.
Die Rambos , eigentlich Nebenfiguren, haben durch Erpressung von Betriebsführern diese und andere Regelungen umgangen.

buki

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de